

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Gartenstadt von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Mittwoch, den 15.02.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:35 Uhr
Ort, Raum:	Gartenstadt-Cafe, Königsbacher Straße 14

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Andreas Rennig

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Jeannette Ludwicki

Katharina Sommer

Ulrich Sommer

Birgitta Frings

Lukas Muciek

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Markus Lemberger

Stefan Klee

Elisabeth Schäfer

Norbert Kimpel

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Joachim Vocke

Ortsbeiratsfraktion Grüne Gartenstadt

Harry Mathäß

FWG-Ortsbeiratsmitglied

Markus Sandmann

Hans Arndt

Schriftführer/in

Lorena Schmitt

Entschuldigt fehlten:

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Barbara Lemberger

Ortsbeiratsfraktion Grüne Gartenstadt

Martina Holzbecher

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Vorstellung Umweltpatenschaften LU
Vorlage: 20236118
4. Einwendungen der FWG-Ortsbeiratsfraktion zur Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2022
Vorlage: 20236127
5. Etatberatungen 2023
Haushaltsansätze für den Ortsbezirk
Vorlage: 20225614
6. Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Ortsbeirat
Umnutzung des Fußballplatzes des VSK Niederfeld.
Vorlage: 20236120
7. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Bushaltestellen Pommernstraße
Vorlage: 20236110
8. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Ausbesserung Straßenbelag Kallstadter Straße
Vorlage: 20236130
9. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Bezirkssportanlage Gartenstadt
Vorlage: 20236109
10. Antrag CDU-Ortsbeiratsfraktion - Baustelle Niederfelstraße; Stauraumkanal
Vorlage: 20236201

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Gartenstadt war beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bitten einige Ortsbeiräte, Tagesordnungspunkt 4 auf die nächste Sitzung zu verschieben, da ihnen die notwendigen Unterlagen zur Beurteilung nicht vorliegen.

Der Ortsvorsteher fragt die FWG-Fraktion, die Einwendungen gegen das Protokoll gehabt haben, ob der Punkt aufschiebbar sei. Herr Arndt gab an, sich der Mehrheit zu fügen.

Der Ortsbeirat stimmt für eine Vertagung des TOP 4 auf die nächste Ortsbeiratssitzung.

Die CDU-Fraktion stellt weiterhin vor Eintritt in die Tagesordnung den Antrag, als Dringlichkeitsantrag unter TOP 10 die Baustelle in der Niederfeldstraße zu beraten.

Diesem Antrag stimmt der Ortsbeirat zu. TOP 10 wird neu aufgenommen.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

zu 2 Bericht Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher berichtet von seinem aus seiner Sicht sehr gelungenen Neujahrsempfang mit vielen Besuchern. Programm und Räumlichkeit wurden hinterher sehr gelobt. Der Ortsvorsteher führt in diesem Zusammenhang aus, dass es eine Ausweichräumlichkeit aufgrund der Corona-Bestimmungen im Seniorenheim gesucht worden war und dies in der Gartenstadt nicht einfach ist. Daher gebührt sein Dank der Kirchengemeinde, aber auch allen Besuchern des Neujahrsempfanges.

Der Ortsvorsteher berichtet über die Radtour mit dem Baudezernenten, Herrn Thewalt, diese fand statt am Freitag, den 23.12.2022. Die Radtour führte zu drei aus der Sicht des Ortsvorstehers kritischen Punkten im Stadtteil:

Die erste Station war die Von-Kieffer-Straße, der Radweg führt an der Ausfahrt zum Sandloch kurz vor der Bushaltestelle zu einer sehr gefährlichen Stelle, an der es häufig zu kritischen Verkehrssituationen kommt. Aus Sicht des Ortsvorstehers liegt hier eine Fehlplanung vor. Radfahrer, denen die vorgesehene Ausfahrt zu gefährlich erscheint, weichen aus und kollidieren mit den Gästen der Verkehrsbetriebe am Haltestellenhäuschen.

Zweite Station war der Radweg in der Maudacher Straße ist beidseitig ein Radweg bis zur Königsbacher Straße, dann geht er am Zebrastreifen hoch und endet dann. Anschließend müssen laut Schild die Radfahrer auf dem Fußweg weiterfahren. Dies hält der Ortsvorsteher für äußerst gefährlich, insbesondere mit E-Bikes. Dies muss geändert werden.

Dritte Station war der Radweg Niederfeldstraße stadtauswärts ab der Schule am LSC entlang. Vor vielen Jahren vielleicht gut gedacht, führt er nun an zahlreichen Ausfahrten vorbei und wird beidseitig befahren. Hier wäre nach Meinung des Ortsvorstehers genügend Platz, den Radweg auf die Straße zu führen.

Abschließend führte der Ortsvorsteher den Baudezernenten noch zum Otto-Thiele-Platz und gab ihm mit auf den Weg, sich nach der Anregung des Ortsbeirates Gedanken zu machen, was die Stadt aus dem Platz entwickeln könnte.

Als nächstes berichtet der Ortsvorsteher zum aktuellen Stand E-Ladesäulen in der Königsbacher Straße: Nichts Genaues weiß man bisher. Das Ortsvorsteherbüro hat Kontakt zum Tiefbau aufgenommen, diese wiederum sagten zu, die Firma Amperio werde mit dem Ortsvorsteher direkt Kontakt aufnehmen, dies ist bisher nicht erfolgt. Die Beschilderung wird zwischendurch eingeschoben, die Verwaltung weiß noch nicht, wann. Es gibt eine Hochleistungs-Schnelladesäule und zwei normale, die Ladezeit beträgt im Schnitt zwei Stunden. Über die Kosten und den Tag der Inbetriebnahme hat der Ortsvorsteher ebenfalls noch keine Kenntnis.

Der Ortsvorsteher berichtet über fortwährende Beschwerden rund um das Netto-Gelände über Belästigungen, die Alkohol trinkende Gesellschaft dort, öffentliches Urinieren, Dreck, Rattenproblematik. Lösungen mit der Filialleitung werden derzeit in einem zweiten Anlauf gesucht. Ansonsten muss der kommunale Vollzugsdienst bemüht werden.

Der Ortsvorsteher berichtet über die Müllproblematik im Stadtteil. Es kommt immer wieder zu massiven Beschwerden. Der Mängelmelder funktioniert in der Regel gut. Auf Anregung einer Bürgerin in der Sprechstunde wurde über das Netzwerk Kontakt mit der ERS aufgenommen mit dem Ziel, bereits die Schüler im Umweltbewusstsein zu schulen und zu sensibilisieren und für die Müllbeseitigung im Bereich rund um die Schule die Schüler einzubinden.

Der Ortsvorsteher berichtet über die Ärgernisse rund um die Baustelle für den Stauraumkanal in der Niederfeldstraße: Der Ortsbeirat, die Anwohner, die Siedlergemeinschaft, die Marktbesucher und die Gewerbetreibenden wurden im Vorfeld schlecht bis gar nicht informiert.

Die Bauarbeiten werden bis Ende des Jahres dauern. Ansprechpartner bei der WBL ist Herr Wolfgang Jerg (Telefon 504/6826 oder 0179/5001276). Er versicherte telefonisch, jederzeit für Fragen zur Verfügung zu stehen und gegebenenfalls die Ortsbeiräte auch bei einem Vor-Ort-Termin zu informieren. Der Stauraumkanal ist dringend notwendig, da die Häuser in der Niederfeldstraße bei Starkregen gefährdet sind, dass die Keller volllaufen. Die Baumaßnahme läuft so ab, dass über das Loch in der Grünfläche ein Schacht gebaggert und das Rohr Stück für Stück durchgeschoben wird, am Schluss werden dann an sechs Stellen Verbindungen zur bestehenden Kanalisation in der Niederfeldstraße hergestellt. Insgesamt sollen durch diese Bauweise die Anwohner möglichst wenig belästigt werden.

Die Fläche für die Container wurde von der Stadt ausgesucht und zugewiesen, die rechte Seite wurde nicht gewählt wegen des Kindergartens. Die Marktbesucher sollten nun laut Verwaltung nach links oder auf die andere Straßenseite vorm Bäcker ausweichen. Die Gäste des Lokals sollen laut Verwaltung in der näheren Umgebung parken.

Der Ortsvorsteher merkt an, dass hiermit der Parkdruck auf die Anwohner zunimmt.

Er moniert, dass Anwohner und Gewerbetreibende dieses Mal leider nicht von der Verwaltung rechtzeitig informiert worden sind. Es gab lediglich eine Pressemitteilung, die aber nur einen kleinen Teil der Bevölkerung erreicht.

Der Ortsvorsteher setzt hinzu, dass er zeitnah einen Vor-Ort-Termin mit dem Bauleiter und den Ortsbeiratsmitgliedern an der Baustelle vereinbaren wird, an einem Werktag ab 17 Uhr.

zu 3 Vorstellung Umweltpatenschaften LU

Ausgangslage in LU/ Wie kam es dazu?

- achtlos weggeworfene kleinere Abfälle (Littering> im Fokus) und Abfallablagerungen
- Ärgernis für viele Bürger*innen, auch für die Stadtverwaltung
- Gefahr für die Natur und Umwelt
- Verursacht hohe Kosten
- Verstoß gegen das Abfallrecht

Ziel des Projektes

Die Tätigkeit als Umweltpate*in ist freiwillig, ehrenamtlich, unentgeltlich (Unfall- und Haftversicherung)

- Projekt „Umweltpatenschaft LU“ als Ergänzung zu der Arbeit der Stadt LU/ WBL und zu den anderen Aktionen in Ludwigshafen z.B. „Saubere Stadt“ von Marketing Verein Lukom, GML/Rhein Clean Up, Plogging usw.
- „Umweltpatenschaft LU“ >Kooperationsprojekt vom Bereich Umwelt und Klima und Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)
- Start des Projektes: 07. März 2022
- Schirmherr: Bau- und Umweltdezernent Herr Alexander Thewalt

Wer kann mitmachen?

alle/ sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen, Initiativen, Familien, Nachbarschaft - Gemeinschaften, Kitas, Schulen, Klassen usw.

Unterstützung durch die Stadtverwaltung (WBL)

Arbeitsmaterial und Abholung ist für die Umweltpaten >> kostenlos

- **Arbeitsmaterial** (lilafarbene Abfallsäcke, Handschuhe, auf Wunsch Greifzangen gegen Unterschrift).
 - > Erstausgabe bei WBL Zentrale LU-Mundenheim, Kaiserwörthdamm 3a.
 - > Nachschub beim Bereich Umwelt/ Bismarckstraße 29, LU-Mitte, OV Büros, evtl. Lieferung vor Ort.
- **Abholung**
 - >> Registrierung ist erforderlich über Homepage: (www.ludwigshafen.de/umweltpatenschaft) oder telefonisch bei der Abfallberatung.

Wohin damit?

Abholung die gesammelten Abfälle erfolgt durch WBL.

Es gibt drei Möglichkeiten:

- **Abstellung neben der Restabfalltonne/ zu Hause** (Abholung am regulären Leerungstag)
- Abstellung neben den **öffentlichen Papierkörben** (regelmäßige Leerung durch WBL)
- **Sonstige Sammelstellen** (Meldung erforderlich)

Hierzu stehen die E-Mail-Adresse umweltpatenschaft@ludwigshafen.de oder die Telefonnummer 0621 504-3433 /-3455 zur Verfügung.

Darstellung der Umweltpatenschaften auf der Homepage der Stadt LU.

Link:: [Stadtplan Ludwigshafen](#) (tägliche Aktualisierung)

Offizielle Anmeldungen: 171 (Stand 07.02.2023) Darunter:

- 112 Einzelpersonen

□ 59 Gruppen und Initiativen
Insgesamt: ca. 670 Umweltpaten.

Zwei Umweltpatenschaften wurden beendet.

Umweltpatenschaften im Stadtteil LU- Gartenstadt: 18

Herausgegebenes Arbeitsmaterial beim WBL/ Erfassung der Daten:

- Lilafarbende Abfallsäcke Rollen > 280 Rollen, insgesamt > **8.000 Säcke**
- Greifzangen für Erwachsene und Kinder > **346 Stück** - Abgeholt befüllte lila Abfallsäcke > **ca. 7.200**

Zusammenfassung:

- Das Interesse für das Projekt ist sehr groß
- Die Resonanz aus der Bevölkerung ist sehr positiv (26 Anmeldungen am ersten Tag)
- Das Engagement der Bürger*innen in LU ist großartig und beeindruckend □ Schwerpunkt: Kinder und Jugendliche einzubeziehen (Schulen und Kitas)
- Umweltpatenschaft LU als wichtiger Beitrag > für die Natur > für die Umwelt > für uns alle
- „Umweltpatenschaft LU“ Aufmerksamkeit in den Medien: Die Rheinpfalz, Mannheimer Morgen, SWR „Landeschau RLP“ am 01.11.2022

Kontakt

Stadtverwaltung Ludwigshafen

Bereich Umwelt und Klima / Abfallberatung
Gabriela Pechstein
Telefon 0621 504-3433 oder -3455
E-Mail: umweltpatenschaft@ludwigshafen.de

Weitere Informationen unter: www.ludwigshafen.de/umweltpatenschaft

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Ausführungen bei Frau Pechstein.

Herr Ulrich Sommer verweist auf die erfolgreiche Reinigungsaktion des Ortsbeirates am Otto-Thiele-Platz im Frühjahr 2022. Hier hat der Abtransport des Mülls noch am gleichen Tag sehr gut geklappt.

Ortsbeiratsmitglied Markus Sandmann erbittet die Weitergabe des Links zu den Umweltpatenschaften für die Bewerbung in der Facebook-Gruppe Leute aus der Gartenstadt.

Ortsvorsteher Andreas Rennig wird sich bei der WBL erkundigen, ob auch die Erstausgabe für die neuen Umweltpaten künftig direkt im Ortsvorsteherbüro erfolgen kann.

zu 4 Einwendungen der FWG-Ortsbeiratsfraktion zur Niederschrift der Sitzung

vom 25.11.2022

Der TOP wurde auf Antrag einiger Ortsbeiratsmitglieder mit Beschluss des gesamten Ortsbeirates auf die kommende Sitzung vertagt. (siehe Eingangstext dieses Protokolls)

**zu 5 Etatberatungen 2023
 Haushaltsansätze für den Ortsbezirk**

Der Ortsvorsteher merkt an, dass bei der Einladung zum Hauptausschuss die Uhrzeit für die Teilnahme der Ortsbeiräte sehr schwierig gewesen sei. Insgesamt sei die Einbindung der Ortsbeiräte aber lobenswert.

Die angestoßene Diskussion der Abschaffung der Ortsvorsteher und Ortsbeiräte sowie andere Diskussionen führten zu starker Verunsicherung der Bürger.

So werde die tägliche Arbeit in den Ortsvorsteherbüros nur als Kostenblock dargestellt, anstatt zu sehen, was im Ehrenamt geleistet wird und wie die Verwaltung durch die Ortsvorsteherbüros entlastet wird. Der Ortsvorsteher und die Ortsbeiräte seien die täglichen Ansprechpartner für die Sorgen und Nöte der Bürger vor Ort.

Auch werde der Ortsvorsteher täglich angesprochen, ob die Stadtteilbibliothek erhalten bleibe.

Diese aber seien unverzichtbar insbesondere für die Kinder- und Jugendbildung. Auch finden dort viele Abendveranstaltungen statt.

Kämmerer Andreas Schwarz führt aus, dass das Arbeiten mit drei Spar-Vorschlagslisten sehr ungeschickt sei. Insgesamt seien es zunächst umfangreiche Ideensammlungen. Über die Sparvorschläge entscheidet der Stadtrat.

Insgesamt hat sich die Haushaltsklage in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert, und die notwendigen Einschnitte werden immer drastischer.

Maßnahmen nach innen, also die Arbeitsverdichtung in der Stadtverwaltung, führen zu deutlich weniger öffentlichen Protesten.

Die Personalaufwandsquote der Stadt ist derzeit aber ohnehin eher niedrig, da viele Stellen schon länger unbesetzt sind.

Die Investitionsmaßnahmen sind überschaubar, und es gibt hier keine gartenstadtspezifischen Änderungen.

Der Ortsvorsteher befürchtet massive Auswirkungen durch die Einsparungen beim Grünschnitt, gerade im sehr begrünten Stadtteil Gartenstadt.

Mit dem Baumschutzprogramm und den dazugehörigen Baumnachpflanzungen ist die Gartenstadt im Jahre 2024 an der Reihe, bisher stehen diese aber nicht auf der Sparliste.

Ortsbeiratsmitglied Markus Lemberger verweist auf die Wichtigkeit der Baum- und Grünpflege im Stadtteil und die sehr guten Erfahrungen im September 2022 bei der vorbereitenden Grünpflege fürs Siedlerfest.

Ortsbeiratsmitglied Markus Sandmann verweist auf den desolaten Zustand der Schulen in der Stadt. Das Lernumfeld für die Kinder, die schon durch Corona gelitten haben, müsse durch fraktionsübergreifende Entscheidungen verbessert werden, und notwendige Projekte dürften nicht weiter aufgeschoben werden.

Kämmerer Andreas Schwarz erklärt, die Kommunalaufsicht erwarte größtmögliche Kraftanstrengungen von der Stadt Ludwigshafen. 2020 war der Haushalt ausgeglichen, weil durch Personalmängel in vielen Bereichen Zielabweichungen zu beklagen waren. Notwendige Maßnahmen wurden verschoben.

Die Altschuldenregelung hilft derzeit nichts, da sie zuerst einen ausgeglichenen Haushalt verlangt.

Größere Einsparungen in den nächsten Jahren sind nur entweder durch Ertragssteigerungen oder durch Angebotsreduzierungen zu erreichen.

Öffentliche Gebühren müssen auskömmlich sein; hier ist kein Gewinn durch Gebührenerhöhungen zulässig.

Einige Aufwendungen, z.B. für das Sozialticket, solle der Bund übernehmen.

Ortsbeiratsmitglied Hans Arndt wirbt für eine stärkere finanzielle Unterstützung durch das Land, auch bei den sogenannten Pflichtaufgaben.

Kämmerer Andreas Schwarz verweist hier auf die Altschuldenregelung.

Größtes Problem sind weiterhin die extrem hohen Sozialausgaben der Stadt.

Kämmerer Andreas Schwarz betont abschließend, dass ein ausgeglichener Haushalt nur möglich werden wird, wenn sich die Stadträte über die Fraktionsgrenzen hinweg einig darüber werden, wo Einsparungen oder Mehreinnahmen möglich sind.

zu 6 Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Ortsbeirat Umnutzung des Fußballplatzes des VSK Niederfeld.

Stellungnahme Bereich Sport

Gewünscht wird die Nutzung des Hartplatzes anteilig für die Handball- und die Bouleabteilung.

Die Verwaltung, Bereiche 1-21 und 4-21 haben mit dem Verein einen Ortstermin, und zwar am Montag, den 20.02.2023, vereinbart, um die Anlage in Augenschein zu nehmen und über die konkreten Vorstellungen des Vereins einen Eindruck zu gewinnen.

Der Ortsbeirat zeigt sich allgemein zufrieden, dass der Termin so rasch stattfindet.

zu 7 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Bushaltestellen Pommernstraße

Stellungnahme Bereich Tiefbau

Der barrierefreie Ausbau der zahlreichen Bushaltestellen der Stadt erfolgt sukzessive auf Grundlage einer Prioritätenliste im durch den Stadtrat genehmigten Nahverkehrsplan 2018. Die Haltestellen in der Pommernstraße sollen somit im Zusammenhang mit Straßenbauarbeiten in der Kärntner Straße barrierefrei umgebaut werden.

Für Fragen steht der zuständige Bereichsleiter Björn Berlenbach (Email: 414@ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung.

Der Antragssteller zeigt sich zufrieden.

zu 8 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Ausbesserung Straßenbelag Kallstadter Straße

Stellungnahme Bereich Tiefbau

Im Arbeitsprogramm 2023 kann die Kallstadter Straße aufgrund anderer bereits im Vorjahr gelisteten Maßnahmen nicht berücksichtigt werden. In diesem Jahr werden Projekte für das Arbeitsprogramm 2024 gesammelt. Sofern die Kallstadter Straße im Vergleich zu anderen Straßen einen besonders schlechten Zustand aufweisen sollte, wird die Kallstadter Straße selbstverständlich in das Arbeitsprogramm 2024 aufnehmen.

Mängel, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, werden natürlich im Rahmen des Straßenunterhaltes beseitigt.

Für Fragen steht der zuständige Bereichsleiter Björn Berlenbach (Email: 414@ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung.

Der Antragssteller zeigt sich nicht zufrieden. Es müsse nicht erst gewartet werden, bis ein Unfall passiert.

**zu 9 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Bezirkssportanlage Gartenstadt**

Stellungnahme Bereich Sport

Die BSA LU-Gartenstadt wurde mit Wirkung zum 01.01.2005 per Überlassungsvertrag dem Ludwigshafener Sport-Club (LSC) unbegrenzt übertragen. Die Anfrage bezieht sich daher auf Angelegenheiten des o.g. Vereins, der mit Mitteln der Dietmar-Hopp-Stiftung „Anpfiff ins Leben“ den Kunstrasenplatz anlegt.

Herr Laudenbach von „Anpfiff ins Leben“ der Dietmar-Hopp-Stiftung teilt telefonisch mit, dass die Baustelle zur Zeit still liegt. In Kalenderwoche 6 wird von Firma Becker ein Rüttler eingesetzt, um den Schotter zu verdichten. Danach erfolgen die Pflasterarbeiten. Dauer ca. eine Woche. Die Firma Veelturf wird im Anschluss den Tennenbelag legen. Ende März/Anfang April 2023 werde die Baumaßnahmen beendet sein.

Der Antragssteller nimmt dies zur Kenntnis.

zu 10 Antrag CDU-Ortsbeiratsfraktion - Baustelle Niederfelstraße; Stauraumkanal

Die Baumaßnahme wird bis Ende 2023 andauern.

Die Gaststätte „Dschingis Khan“ ist wegen der davor aufgebauten Container nicht einsehbar, und es entfallen zahlreiche Parkplätze für die Besucher. Hier wird angeregt, durch Beschilderung zu helfen.

Die Parkplatzproblematik wird sich mit der Öffnung der Eisdielen noch verschärfen.

Die Ortsbeiräte, die Lukom und die Marktbeschricker sind vorab nicht informiert worden, was zu erheblichen Irritationen geführt hat. Derzeit ist der Markt auf die andere Seite vor den Bäcker Seibold gezogen, was der Ortsbeirat einhellig als eine sehr gute Lösung lobt. Hier gilt der Firma Seibold der ausdrückliche Dank des Ortsbeirates.

Der am 26.03.2023 stattfindende Sommertagsumzug der Siedlergemeinschaft wird ebenfalls von der Baumaßnahme eingeschränkt, hier muss sehr kurzfristig umdisponiert werden..

Bei der Baustelle ist Sonntagsarbeit mit Lärmschutzwänden geplant.

Der Ortsvorsteher wird zeitnah mit Vertretern der Bauverwaltung einen Vor-Ort-Termin zwecks Besichtigung der Baustelle und Information der Ortsbeiräte vereinbaren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um 18:35 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.04.2023

Lorena Schmitt
Schriftführer/in

Andreas Rennig
Vorsitzende/r